



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 45. Anno 1661.

1661

Ordinari Dienstags Zeitung

Anno 1661.

Aus Venedig vom 21. Octobris.

WAbdchme der Providiteur zu Suda Zeitung erhalten / daß vff einem gewissen Huct an der See ein vornehmer Türckische Person oder Janischar / der groß Eßmado gehabt / vnd durch seines Brudern Sohn / der Secretarius bey dem Vssaim Vassa. in Carca / viel Dingez erfahren / auch groß Gelde für sich gebracht / aber in Betrachtung der vnßigern Dienste der Türcken / vnd daß manniichmahl der Beschluß vnd das Ende ein grausamer Tode were / lieber zu den vnserigen zu gehen / vnd sein Leben in Ruhe zu zubringen / verhanden / vnd desfalls nur vff Gelegenheit gewartet / hat er alsofort ein Schiff dahin geschickt / sich abzuholen / der dann viel Dingez erzehlet / vnd vnter andern / daß noch verschiedene grosse verhanden / so ebenmäßsig gerne wegwehren / denen aber der Commandant in Canca stark vffpassen ließe / auch schon 4. die er wieder ertapt / stranguliren lassen; Item daß in Canca groß Gebrech von Bivres verhanden / weswegen der Commendant alle vntüchtige nach Retimo ausgeschafft. Es wehren zwar 2000. Türcken drin / von denen aber nur 1500. Dienste thundt. Der Commendant oder Vassa drinnen hatte gute Kundschafft von dem Dessen / daß der Ingenieur Berlin fürhette gehabt / vnd daß er solchen Ort an der Seiten / da das Wasser / angreifen würde / weswegen er desfalls schon gute Vorsorge gethan / vnd vnter andern 4. Schiffe bey der hand hette / vmb selbige so bald er ankommen würde / zu sencken. Im übrigen schreibt obbemeldte Ingenieur an einen Potritium anhero / daß der General ihm ein Türckisch Pferd / welches er vnter Milo bekommen / verthret / wormit er Canca recognosciren vnd attaquiren wolte / wann auch die ganze Türckische Macht drin verhanden.

Paris vom 3. Novemb.

Alle Affairen vnd Sachen dieses Königreichs sehen nunmehr still / weiln
prima von Num. 45.

Ibe

Ihre Majest. die Königin glücklich niederkommen / vnd einen Jungen Prinzen zur Welt gebracht / worüber grosse Freude durch ganz Frankreich erstanden. Des Königs Zölleschuld zwar denen / so sie zuvor besessen / wieder zugesprochen / wofür sie 13. Millionen offeriret / vnd 200000. Eronen zur Zugabe in 60000. Pistolen bezahlet. Es ist aber seydt dehme aus Fontainebleau Zeitung einkommen / daß Monsieur Fouquet / welcher die Herrn aus ihrer Compagnie geschlossen gehabt / selbige vmb 500000. Pfunde Jährlich gesteigert / auch sich anerbotten / die Zugabe / so der König empfangen / zuzustatten / vnd eine andere von 400000. Eronen-zugeben / welche Steigerung acceptiret worden. Die Holländischen Herren Ambassadeurs haben für wenig Tagen abermah! Conferentz mit den Königl. Französischen Commissarien gehabt / vnd zwar wegen der Fajsgelder vnd der Traen Compagnie / worinn aber / wie verlaut / wenig avanciret worden. Zu Rochel wird wegen der Reformirten grosse Verenderung vorgehen. Die Königin in Engeland befindet sich annoch zu Fontainebleau bey Ihrer Majest. der Königin / woselbsten sich auch sonst viel Prinzessinnen vnd Dames befinden.

Londen vom 4. Novemb.

Am verwichenen Sontag hat man einige Officirer von Obristen vnd Obriste Lieutenant gefangen gesetzt / darumb daß sie die alte Militie zu debouchiren gesucht / welches verkundschaffet worden : So ist auch eine nähere List über vorige von der Militie / so im Lande gemüstert worden / einkommen / die sich off 50000. Mann belauffet. Am folgenden Donnerstag ist was mit dem anwesenden Königl. Schwedischen Ambassadeur Graff Brahe tractiret / vnterscrieben vnd versigelt worden. Den 7. dieses wird die Flotte von hie nach Portugal gehen. Von Algiers hat man alhie Zeitung / daß die drein verhandene Räuber revoultiret / ihren Gouverneur niedergemacht / vnd einen andern offgeworffen / welcher nunmehr resolviret / mit den vnserigen off hie bevor vorgeschlagene Conditiones zu accordiren.

Abtag Brieff des Persischen Königs an den Türckischen Kaiser.

Nachdem wir Schach Esfider Perser Monarcha vernommen / daß dir Achmet der II. dieses Nahmens Türckischer Saltan / dich vnterstanden / Vnters fern an dir abgefertigten Cham Ardebil / so den blutigen Säbel dir überreichet / mit deinen Händen nieder walsst / vnd also aller Völder Recht gebrochen /
wor

worüber Wir uns dermassen ensetzet/ daß wir es anfänglich nicht glauben wol-
ten: Als sagen Wir dir Sultan Achmet nochmahln ab / durch diesen offenen
Brieff/ welchen Wir auch in vnserm Königreich an allen Orten publiciren las-
sen/ daß Wir dich mit 300000. Mann überziehen/ dich vertilgen/ vnd wo wir
deiner habhafte werden können/ lebendig schinden/ besalzen / vnd nachmahlen
den wilden Thieren dich zu zerreißen fürwerffen lassen wollen/ vnd damit vnse-
re Macht desto grösser werde/ haben Wir 100000. Indianer auch in Dienst
angenommen / auch weil Uns berichtet worden/ daß der Teutsche Kaysler mit
vielen Christlichen Prinzen gegen dich ausgezogen / auch die Venetianer dir
deine Seemacht dieses Jahr totaliter ruiniret: als haben Wir denen in Vnserm
Reichen wohnenden Christen / derer viel tausend tausend seyn / auch erlaubet/
die Waffen zu ergreifen/ vnd ins Gelobte Land zu ziehen / ihr Heyl daselbst
zu versuchen / ob sie die Stadt Jerusalem aus deinen blutigen Händen wieder
erretzen können; vnd ob du zwar pohest auff deine Macht vnd der grossen Stadt
Constantinopel / welche du verrätherlicher Weise den Christen abgenommen/
so sollt du wissen/ daß Wir dich so bedängigen wollen/ daß du den Mahomet an-
ruffen wirst/ dir für Constantinopel nur eine Dacka oder Hirtenhüttelein zu ge-
ben: Es ist Uns nicht vmb Land vnd Leute zu thun/ derer Wir überflüssig ge-
nuz haben/ dich mit Krieges Macht zu überziehen/ sondern nur deinen Tyrani-
nischen Hochmuth ab zu straffen/ vnd deine Güter deinen Schalven aus zu thei-
len/ wornach du dich zu richten. Gegeben in Vnser Königlichem Residentz
Stadt Isfahan..

Londen vom 4. Novemb.

In der Graffschafft Kent bey Rodchester hat sich ein jämmer. vnd er-
barmlicher Calus zugetragen/ vnd zwar mit einem Pohlnischen Fürsten Mah-
mens Cossam: Albertus / welcher wegen seines Königs alhie vmb Secourff
angefunget/ auch von Ih. Kön. Majest. eine considerable Assistenz erhalten.
Dieser / wie er den 29. passato mit einer ansehnlichen Summa Geldes von hie
nach bemeldten Rodchester gefahren / ist von seinem Gutscher vnd Laquyen/
so er nur allein bey sich gehabt / vnd sich mit einander verbunden / ihren Herrn/
wann er seiner Gewohnheit nach auff dem langen Wege sey etwa vom Schloß
würde einnehmen lassen/ vmb zu bringen/ daß dann auch geschähen: dann wie er
nur noch 2. Meil von mehr besagtem Rodchester gewesen / hat der Gutscher sein
Wasser ausgezogen/ vnd demselben solches ins Herz gestochen/ worauff er ge-
wuf-

vuffen/ HErr sey mir gnädig/nachgehendts haben sie ihn aus dem Wagen ge-
nommen/den Kopff abgeschlagen/die Augen ausgestochen/einen Arm abge-
schmizt/vnd solcher gestalt den Leichnam in die Grube geworffen/das Haupt
aber vnweit von dannen/vnd seynd darmit nachr Graves gefahren. Nach 3.
Tagen aber ist solches verkundschafft/vnd wie sie dar auff anhero kommen/vnd
ein vnd andere Sachen verkauffen wollen/ist solches laubahr worden/vnnd
seynd dar auff beide bey dem Kopff genommen vnd eingezogen worden.

Stralsund vom 24. Octob.

Aus Stockholm wird berichte/das den 28. Septembris gegen Abend vmb
4. Uhr der Moskowitzsche Botschaffter mit einem grossen Brieff an Seine
Ezard Maj. wieder abgefertiget worden/hatte für seinem Aufbruch die Gna-
de gehabt/Ihrer Majest. dem Könige die Hände zu küffen. Den 30. (wudem
war ein plötzlicher Sturm daselbsten entstanden/welcher an Schiffen vnd Ge-
bäuden grossen Schaden gethan/so gar/das auch kleine Schuten gar vmbge-
kehrte/vnd mit denen was an Menschen vnd andern dar auff gewesen/zu Brun-
de gangen/des Nachmittags aber hatte sich solcher wieder gelegt/vnd war gute
Wetter worden.

Stettin vom 28. Ditto.

Aus Pohlen wil verlauten/ob solte die Königin in Pohlen ihren selbst ei-
genen Schatz aus Liebe zu der Cron angreifen wollt/vmb die Confederirte mit
500000. Florz zufriedigen/die es aber anzunehmen sich geweigert/weiln es
die ganze Summa ihrer präension nicht gewesen/die Littawische Armee aber
hatte sich mit 20000. Ducaten vff Rechnung contentiren lassen: Jene hat-
ten sich vernehmen lassen/die selbige gute Quartier in der Stille vnd ohne Erre-
gung Naruhe 3. Monat zu geniessen/vmb zuzusehen/ob in der Zeit es zu einem
Reichstage/vff welchem ihnen völlige satisfaction wiederfahren solte/kom-
men möchte. In übrigen wil verlautet/ob solte solche Confederacion kein an-
der abschen haben/als die Wahl vnd Succession eines künfftigen Königs dar-
durch zubeordern. Herr Budler Pookomorzy Koronni war zu Grodna/nach-
deme er seine Gäste statlich tractiret/plötzlich gestorben.

E N D E.

ANNO 1661. prima von Num. 45,